



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Höchst Ersprießliche Bronn-Quell zu dem ewigen Heyl

Lachmaurer, Martin

Bamberg, 1754

Anmuthung.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60229](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60229)

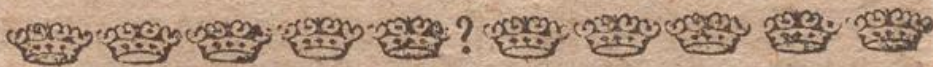
Lebens steiff und beständig zu halten, daß uns weder die zu Bösen geneigte Natur, weder die ereignete Gelegenheit zur Sünd, weder die Versuchung des höllischen Feinds von dem Weeg der Tugenden, von der Nachfolgung Christi und seiner Tugenden, auch nur ein Nagel breit, abwendig mache. Was ich geschrieben, das hab ich geschrieben. Unsere Vorsatz, die wir machen das Leben zu bessern, die Sünd zu fliehen, die Tugenden zu lieben, sollen mit uns auslöschlichen Diamant in unser Herz geschrieben seyn, auf daß wir weder durch Betrohungen, weder durch Liebfosungen, weder im Leben, noch im Todt von denselben jemahls abweichen. Christus ist gehorsam, demüthig, arm gewesen, und wie lang? nicht auf ein Stund, nicht auf ein gewisse Zeit, sondern bis zum Todt! die Beständigkeit nemlich allein wird gecrönet.

### Anmuthung.

Barmherzigster Heyland! so oft ich deine Geheimnuß- und Anmuthungs- volle Creutz Bildnuß ansehe, und den Titul daran lese: I. H. I. sus von Nazareth, ein König der Juden. So oft grünet in mir ein neue Hoffnung die ewige Seeligkeit zu erlangen. Du bist ein Seeligmacher, und wie kuntest du ein solcher seyn oder genennet werden, wann du nicht die Sünder, deren ich der erste bin, woltest seelig machen?

chen? Sey demnach gegrüßet, O heilig und  
 Trost-volles Creuz Jesu meines Erlösers. Du  
 bist der Ancker meiner Hoffnung, dem Verlohr-  
 nen ein Zuflucht, dem Irrenden ein Trost. Du  
 bist ein von weitem leuchtender Thurn, durch  
 dessen Licht ich in den Port der ewigen Glück-  
 seligkeit einzuschiffen verhoffe. Du bist jene äh-  
 rine Schlang, durch dero Anschauung alle ge-  
 heylet werden. Dich schaue ich mit bußfertig  
 und zerknirschem Herzen an! verlenhe, O Herr!  
 daß ich die grosse Krafft und Würckung deines  
 Creuzes an und in mir empfinde.

Station bey St. Peter 1370. Jahr Ablaß, und so  
 viel Quadragenen, wie auch Nachlassung des dritten  
 Theils deren Sünden.



## Montag

Nach dem 5. Sonntag in der Fasten.  
 Von Zertheilung des Kleuds Christi.

I.

Da nun die Kriegs-Knecht Jesum ge-  
 creuziget hatten, nahmen sie seine  
 Kleyder. Joann. 19. Christus hatte jederzeit  
 ein so grosse Güte und Freygebigkeit in allen  
 bezeiget, daß er aller Orthen in den Dörffern  
 und Schuhlen, wo er vorbeu gienge, allen Gu-  
 tes zu thun, und der menschlichen Bedürfstig-

R +

keit